

2. Wochenbericht

Die zweite Woche an Bord war von der Routine einer refraktionsseismischen Ausfahrt geprägt - und dies wird vermutlich und hoffentlich den Rest der Reise auch bestimmen. Ein 150 nm langes Profil von der ozeanischen Kruste bis ins Lombok Becken im Arbeitsgebiet bei 116 ° E konnte am Anfang der Woche erfolgreich abgearbeitet werden. Beim Aufnehmen der 29 OBS/H wurde die Position der magnetotellurischen Meßgeräte nochmals genau vermessen.

Um einen besseren Überblick über die Gesamtsituation zu erhalten, wurden beidseitig des Profiles bathymetrische und begleitende magnetische Messungen durchgeführt. Die ausgeprägten magnetischen Seafloor-Spreading Anomalien (700 nT) schwächen sich landwärts stark ab. Das Forearc Hoch besteht aus zwei langgestreckten Rücken, seewärts sind viele kleine hangparallele Abschiebungen zu erkennen.

Wir sind dann in unser westlichstes Arbeitsgebiet bei 113°E gefahren, hier wurde zunächst ein Profil (P41) im Bereich des Forearc Hochs vermessen. Dieses besteht hier aus mehreren isolierten und teilweise bis in nur 800 m Wassertiefe aufragenden Bergen. Insgesamt 21 Geräte wurden hier erfolgreich eingesetzt und die Daten sind von sehr guter Qualität. Diese Linie deckt sich mit dem BGR06-301 Profil, das bereits während des ersten SO190 Fahrabschnitts aufgezeichnet wurde. Die neu gewonnenen Refraktionsdaten können gut mit den reflexionsseismischen Sektionen korreliert werden.

Im Anschluß wurden 30 OBH/S vom Roo Rise bis über das Forearc Hoch ausgebracht und werden zur Zeit überschossen (Profil 42). Eine Verlängerung dieses Profiles bis an die Küste macht den Einsatz weiterer 20 Stationen erforderlich.

Die Wetter- und Seebedingungen sind weiterhin ideal, bei Temperaturen von 28 bis 29 Grad, einer Luftfeuchtigkeit von meist über 80% und nahezu Windstille mag man an den Winter zu Hause nicht denken.

An Bord sind Alle wohlauf und Grüßen die Lieben daheim

E. Flueh

10°05'S//113°05'E